

Montageanleitung für Strahlenschutz - Elemente

Konold Strahlenschutztüren in Anlehnung an DIN 6834-1 sind aufgrund der seriellen Herstellung montagefreundlich. Die angegebenen Rohbaumaße sind unbedingt einzuhalten.

Standardwandstärken (fertig verputzt): 115/130/145/160/205/270/285/330 mm; Zwischenwandstärken ab 115 mm auf Anfrage.

Standardbreiten-Nennmaß: (in mm)	610	735	860	985	1110	1235
Zargenaußenmaß: (in mm)	612	737	862	987	1112	1237
Maueröffnungsmaß: (in mm)	635	760	885	1010	1135	1260

Höhen - Nennmaß: 1985 mm; Zargenaußenmaß: 1990 mm; Rohbauhöhe: 2010 mm. Verstellbereich: - 5 und + 10 mm bei eckig oder Softbekleidung.

Nachdem die oben genannten Rohbaurichtmaße und Wandstärkenmaße mit den Bestell- bzw. Zargennennmaßen überprüft wurden, kann die Montage begonnen werden.

Klimatische Einbaubedingungen beachten: 15-20° Raumtemperatur max.: 60% Luftfeuchtigkeit max.: 15% Mauerfeuchte

Bitte prüfen Sie den Kartoninhalt auf folgende Teile nach:

- 1 Querteil mit Falzbekleidung (beidseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidung quer (beidseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidungsstück schlossseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidungsstück bandseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Längsteil mit Falzbekleidung schlossseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Längsteil mit Falzbekleidung bandseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Montagebeutel (Exzenter, Doppeldübel...)
- 3 Stk. Spezial-Senkkopfschraube AMO-III-Schraube 7,5 x 102 mm, Kopfdurchmesser 8,0 mm Typ2 AW 30

Benötigte Werkzeuge:

Querspreizen, Wasserwaage, Unterlagshölzer, Schraubendreher, Hammer, Holzleim, Holzkeile und 2-K Montageschaum, Silikon, Bohrmaschine, 6mm Bohrer je nach Untergrund, Biteinsatz AW30, Weißleim

Zur Strahlenschutzabschirmung ist Blei als Referenzmaterial in unserer Zargen- und Türkonstruktion verwendet.

Im Türblatt ist je nach Anforderung beidseitig im Türdeck eine Bleifolie integriert. Die Umfassungszarge ist ebenfalls mit Bleieinlage ausgeführt.

Aufgrund des hohen Türblattgewichtes ist darauf zu achten, dass das Gewicht des Türblattes über die Bänder und eine druckfeste Hinterlegung in die angrenzende Wand abgetragen wird. Um einen dauerhaften Zargensitz zu gewährleisten, muss die Zarge mechanisch an der Wand verschraubt werden. Verwenden Sie dazu die mitgelieferten Schrauben.

Je nach Schwächungsgleichwert ist die Bleischicht unterschiedlich dick und somit das Gewicht auch unterschiedlich hoch.

Bei Strahlenschutztüren mit Sprechverglasung muss das Glas bauseits mit Punkthaltern auf dem Türblatt montiert werden. Dies geschieht i.d.R. vor dem Einhängen des Türblatts. Beachten Sie hierzu die [Montageanweisung für „Glaspunkthalter 7100“ auf Konold Türblättern](#) (Seite 3 dieser Montageanleitung)

Beachte:

PU-Schaum in Verbindung mit Holzlackoberflächen führt zu einer chem. Reaktion (Verfärbung), deshalb sollte unbedingt vermieden werden, dass Schaumrückstände (direkt oder indirekt) auf die Oberfläche gelangen. Trotz intensiver Reinigung zeichnet sich dieser in den Poren der Holzoberfläche ab. Dieser Farbfehler entsteht erst nach einiger Zeit.

Sehr verehrter Kunde, die von Ihnen ausgewählten KONOLD-Türen bestehen aus dem Naturprodukt "HOLZ"! Vor der Montage sind deshalb alle Teile auf Qualität zu prüfen. Abweichungen in Farbe, Struktur, Maserung (wild u. schlicht), kleine Asteinschlüsse, Gallen oder Narben zeugen von der Echtheit, sind natürlich und letztendlich ein Zeichen für die Verwendung echten Holzes - also naturgemäß - und nicht qualitätsmindernd.

I. Montage Abschnitt:

Karton öffnen und die Teile entnehmen. Beschlagbeutel ist lose dabei! Prüfen Sie die Teile vor dem Zusammenbau auf Fehler. Beanstandungen am Einzelteil können nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt werden. Anschlag und DIN - Richtung festlegen. Zierbekleidungen², 2 Stk. längs und 1 Stk. quer in U-Form auf den Montagebügel legen. Exzenter³ in die Topfbohrungen⁴ der Bekleidung² so eindrücken, dass der Doppeldübel⁵ durch die vorgesehene Bohrung in die Exzenter³ eingesteckt werden kann. Auf die Gehrungssinnenseiten etwas Weißleim angeben, den Doppeldübel⁵ einseitig in die Bohrung einführen und anschließend die Querbekleidung² im 90° Winkel auf die eingeleimten Flächen drücken. Mit dem Schraubendreher den Exzenter³ vorsichtig drehen bis beide Köpfe des Doppeldübel⁵ in den Exzenter³ einrasten, dann wechselseitig fest anziehen. Nachdem die zweite Ecke der Zierbekleidung² wie angegeben verbunden wurde, kann die komplette Zierbekleidung² auf die Seite gestellt werden.

II. Montage Abschnitt:

Das Längsteil⁶ mit Bandaufnahmen, das Längsteil⁶ mit Schließblech und das Querteil⁷ mit der Falzbekleidungsseite nach unten in U-Form auf die Montageböcke legen. Die Exzenter³ in die Topfbohrungen⁴ der Falzbekleidung so eindrücken, dass die Doppeldübel⁵ durch die vorgesehenen Bohrungen in die Exzenter³ eingesteckt werden können.

Auf die Gehrungsschnittstellen und in die Federnut⁸ etwas Weißleim angeben, die Kunststoff-Feder⁹ in die Nut¹⁰ eindrücken, den Doppeldübel⁵ einseitig in die Bohrung einführen und anschließend das Querteil⁷ im 90° Winkel auf die eingeleimten Flächen drücken.

Mit dem Schraubendreher die Exzenter³ vorsichtig drehen bis beide Köpfe des Doppeldübel⁵ in den Exzenter³ eingerastet sind, dann vorsichtig im Wechsel fest anziehen und gleichzeitig darauf achten, dass die Flächen im Gehrungsbereich plan und im Winkel zueinander liegen.

Anschließend werden die Eckklammern¹¹, mit Hilfe eines Hammers, in die Sägeschnitte¹² der Zargenlängsteile⁶ bzw. Zargenquerteil⁷ eingebracht. Achten Sie darauf, dass die Zierbekleidungsnut durch die Klammern nicht verdeckt wird.

Das werkseitig eingezogene Zargendichtung an den aufrechten Zargenteilen komplett herausziehen und beiseitelegen.

In DIN 18100 wird davon ausgegangen, dass Holzargen auf die Sollage = Oberkante Fertigfußboden (OFF) aufgesetzt werden.

Die nun vorgerichtete Zarge in die dafür vorgesehene Maueröffnung stellen und lotrecht ausrichten. Die Türfutterspreizen an den Band- und Schließblechpunkten einsetzen, um einen einwandfreien Sitz zu gewährleisten.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Zarge an diesen angegebenen Stellen mit Hartholz $\geq 600 \text{ kg/m}^2$ druckfest zum Mauerwerk hinterlegt und dann erst verkeilt werden.

Zur sicheren Gangbarkeit sollte nun das Türblatt probeweise über die verstellbaren Rahmenteile ausgelotet und eingepasst werden.

Nach dieser Einstellung wird der Mauerspalt 3-seitig (auch im Querbereich) vollständig ausgeschäumt. Nach der vom Hersteller vorgegebenen Aushärtezeit des 2-Komponenten - Montageschaums können die Querspreizen entfernt werden. Nun können die Bohrungen im Band- und Schließblechbereich durch die in der Dichtungsnut angebrachten Führungslöcher in das Mauerwerk gebohrt werden. Die im Montagebeutel enthaltenen AMO-Schrauben verwenden. Nun ist eine zusätzliche Verbindung zum Mauerwerk/Trockenwand vorhanden. Jetzt kann das Dichtungsprofil wieder in die Nut der beiden Längsteile eingezogen werden, dabei werden die Schraubenköpfe überdeckt.

Montageanleitung für Strahlenschutz - Elemente

Montageanweisung für „Glaspunkthalter 7100“ auf Konold Türblättern:

(Nur bei Strahlenschutz-Lichtausschnitttürblättern mit Sprechverglasung zusätzlich zu beachten.)

Die Glashalter und das Glas können grundsätzlich schon vorab in der Werkstatt montiert werden. Wir empfehlen jedoch die endgültige Montage des Glases erst nach dem Einbau des Elementes vorzunehmen, da bei unsachgemäßem Transport der vormontierten Türe Beschädigungen an Türblatt, Haltern sowie am Glas auftreten können.

Montageablauf:

- 1.) Es sind die Lichtausschnittmaße und Glasmaße zu überprüfen. Die Überdeckung sollte 4-seitig 50mm betragen.
- 2.) Überprüfen sie alle mitgelieferten Teile vorher auf deren Vollständigkeit und Richtigkeit.

Lieferumfang:

- Konold-Türblatt und Zarge (inkl. Montaganleitung)
- Glasscheibe gem. Auftragsbestätigung mit entsprechender Stempelung auf dem Glas
- 4 Stück Glashalter Nr.7100 (gem.Abbildung)

Für die Befestigung der Glashalter auf dem Türblatt sind bauseitige Schrauben (3) zu verwenden

- 3.) Legen Sie die Position der Scheibe fest. (Falzseite oder Überschlagseite des Türblattes)

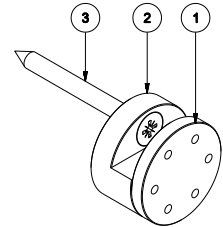


Abb. 1: Glashalter Nr. 7100

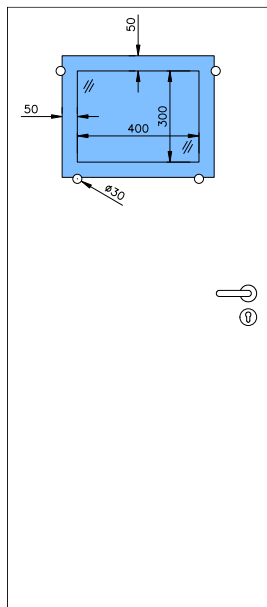


Abb. 2: Sprechverglasung auf Türblatt

- 4.) Zeichnen Sie die Bohrungspunkte für die Holzschrauben an.

Die **unteren beiden Halter** dienen zur Lastabtragung des Glases.

Die Montageposition erhalten Sie, wenn sie die Bohrung auf die nach unten verlängerten (gedachten) Ausschnittlinie gemäß Abb. 2 legen.

Versatzmaß (im Halter) von Glasscheibe zu Bohrungspunkt siehe Abb. 3.

Die **seitlichen Halter** dienen zur Positionierung des Glases zur Seite.

Die Montageposition erhalten Sie, wenn sie die Bohrung auf die zur Friesseite verlängerten (gedachten) Ausschnittlinie gemäß Abb. 2 legen.

Versatzmaß (im Halter) von Glasscheibe zu Bohrungspunkt siehe Abb. 3.

Detail untere u. seitliche Glashalter

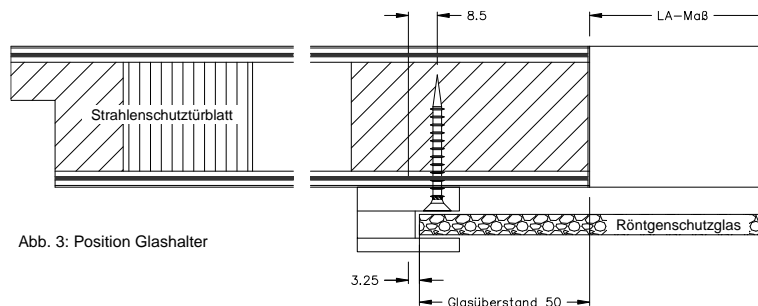


Abb. 3: Position Glashalter

- 5.) Lösen Sie die Deckscheibe (1) des Halters. Kontrollieren Sie die Bohrung des Halters und übertragen Sie das Maß auf das Türblatt.
- 6.) Bohren Sie nun mit einem entsprechenden Bohrer die Löcher für die von Ihnen gewählte Holzschraube vor. (gem. Abb. 2 sind 4 Bohrungen zu setzen)
- 7.) Die Halter (2) können nun mit Holzschrauben (3) am Türblatt angeschraubt werden. Auf die richtige Länge der Schrauben ist zu achten.
- 8.) Legen Sie die Glasscheibe ein. Bitte achten Sie darauf, dass kein Glas-Metallkontakt entsteht. Die beiliegenden selbstklebenden Gummiunterlagen sind je nach Glasstärke zu verwenden.
- 9.) Drehen Sie nun die Deckelteile (1) der Halter (2) auf und ziehen Sie diese bis zum gewünschten Anpressdruck an. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise.

Bei der Montage von Gläsern mittels Halteelementen ist sicherzustellen, dass kein Glas-Metallkontakt entsteht. Wird Glas geklemmt, ist darauf zu achten, dass der richtige Anpressdruck im Hinblick auf Halteelement und deren Zwischenlagen (wie z.B. Gummi-, Neopren- oder Kunststoffbeilagen), Glasstärke und Halterposition stimmen. Dies muss auch auf die zu erwartende Häufigkeit und Art der Benutzung ausgelegt sein. Die Funktion eines Türelementes als Drehtüre kann nur durch die einwandfreie Funktion der Beschläge und Dichtungselemente gewährleistet werden. Es ist sicherzustellen, dass das Glas bei sachgemäßer Nutzung nicht herabfällt.

- 10.) Hängen sie nun das Türblatt mit dem vormontierten Glas in die nach Montageanleitung montierte Zarge ein.

Achtung: Bei überschlagseitiger Glasmontage steht die vorgehängte Glasscheibe über. Ein Anschlagen der Glasscheibe am Mauerwerk muss unbedingt (auch während der Bauphase) vermieden werden.